

CQWW SSB 2010 DP3E @ DF0AT

Der Termin für den CQWW - SSB Kontest liegt wie immer am letzten Wochenende im Oktober. Lutz, DL9DAN (OV N61) und Franz DF6QV wollten auf jeden Fall mitmachen und das Hobby noch mal richtig ausleben. Franz schlug vor, in der Klasse M2 mitzumachen. Dann könnte man mit zwei Stationen mit zwei Signalen in der Luft sein. Als Rufzeichen wurde DP3E vom OV N61 zur Verfügung gestellt. Auf die Nachfrage nach weiteren OP's meldeten sich Rudolf DF6XE (OV N15), Jörg DM3SJ (OV N61), sowie Katharina DL7KEX und Michael DD3QG, beide aus dem OV D23, der auch regelmäßig Aktivitäten vom Kapellenberg aus durchführt.

Als Stationen wurden ein IC 7000 verstärkt durch eine Acom 1000 und ein TS850SAT mit einer TL922 eingeplant. Der auf dem Kapellenberg vorhandene FB73 für die Bänder 10, 15 und 20 m ist eine gute Basis für ein konkurrenzfähiges Signal. Als weitere Antennen waren eine HF9V für die Bänder 10, 15, 20, und 40m, eine inverted L für 160m sowie jeweils eine 4SQ für 40m und für 80m geplant.

Am Kontestwochenende trafen sich Franz mit Katharina und Michael bereits am Donnerstag gegen 16:00 Uhr auf dem Kapellenberg. Es wurde zunächst die Windomantenne heruntergelassen und gegen eine inverted L für 160m ausgetauscht. Beim 1. Versuch lag die Resonanz noch ein wenig zu tief. Nach einer entsprechenden Verkürzung rutschte die Resonanz auf die gewünschten 1850 kHz. Dann wurde die HF9V in Angriff genommen. Inzwischen kam Lutz mit vollgepacktem Auto und Wohnwagen. Das Auto wurde ausgepackt und der Wohnwagen bezugsfertig aufgestellt. Lutz und Franz hatten am Donnerstag abend noch zwei Termine und trafen sich erst gegen 22:00 wieder auf dem Kapellenberg. Nun wurden noch die beiden Stationen aufgebaut und am Beam erfolgreich getestet. Bei der Vernetzung der Laptops untereinander und mit dem Internet gab es zunächst Probleme, die aber durch die Antwort auf eine gezielte Frage bei Google bald gelöst werden konnten. Nach einem isotonischen alkoholfreien Weizenbier legten sich Lutz und Franz im Wohnwagen zum Schlafen, wohlwissend, dass der Freitag noch ein harter Antennenbautag werden würde.



Fußpunkt der 160m inv L mit Strombalun, zwei langen Radials und Kreuzerder

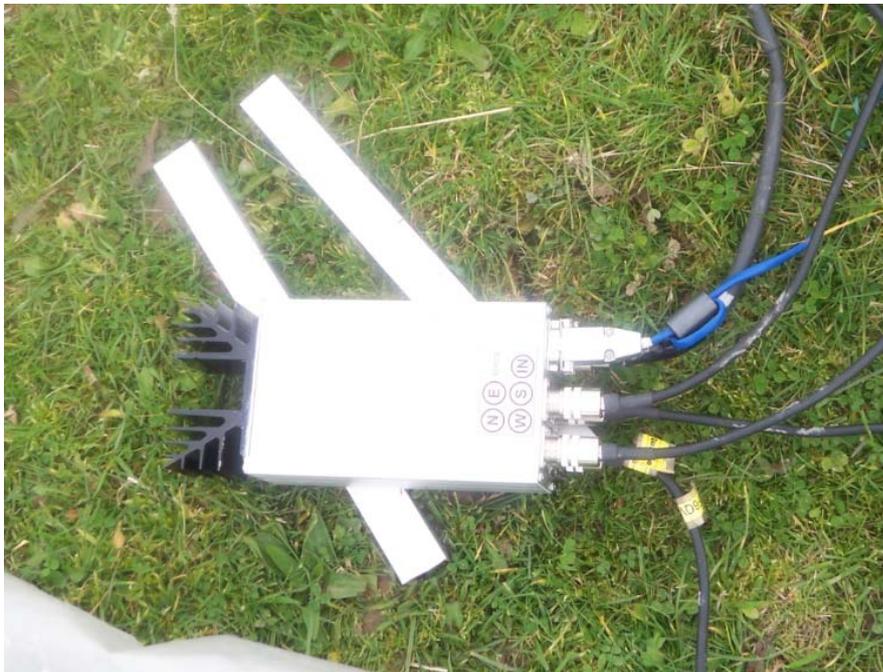
Der Freitag wurde mit einem guten Frühstück begonnen. Erfreulicherweise deckte sich die gute Wettervorhersage auch mit der Realität. Zunächst wurde die HF9V weiter aufgebaut und getestet. Es folgte der Aufbau der 40m 4SQ. An vier 12m Spiderbeam - Masten wurden die vorgefertigten Strahler, die elevated Radials sowie die jeweilige Lambda/4 Transformationsleitung angebracht. Jedes der vier Elemente der 4SQ wurde gemessen und auf die Resonanzfrequenz von 7100 kHz abgeglichen. Gegen Mittag stand die 4SQ und hatte den Test mit der zur Verfügung stehenden HF-Leistung erfolgreich bestanden.

Nach einer kurzen Pause wartete die 80m 4SQ auf den Aufbau in der Nachbarwiese. Die 18m Spiderbeam - Masten wurden jeweils spiralförmig mit einem 20,5m Strahler bewickelt, sodass der Einspeisepunkt etwa 1,7m vom unteren Ende entfernt war. Nach dem Aufrichten und Abspannen jedes 4SQ Mast-Elements wurde je ein elevated Radial angebracht. Mit Länge der Radials wurde die Resonanz der Elemente auf ca. 3700 kHz eingestellt. Es wurden zuletzt noch die Transformationsleitungen, der Hybridkoppler sowie Steuerleitung und Koaxkabel zum Shack angebracht und verlegt.

Was sich hier in wenigen Sätzen schnell schreibt, dauerte etwa 5 Stunden . . !



80m 4SQ



80m Hybridkoppler auf der Wiese



Fußpunkt eines 80m 4SQ Elements, Blick entlang des elevated Radials , im Hintergrund der FB73 und die 4SQ für 40m



...tragende Rolle.... das Radial muss auf Höhe gehalten werden

Bei der ersten Messung an der 80m 4SQ im Shack wurde ein SWR von 3 festgestellt. Bei Kontrolle der Schraubverbindungen wurde eine nicht fest verschraubte Koaxverbindung gefunden. Als der Fehler beseitigt war, war das Antennensetup für DP3E komplett. Zwischenzeitlich war es dunkel geworden. Der Antennenbau war just in Time abgeschlossen.



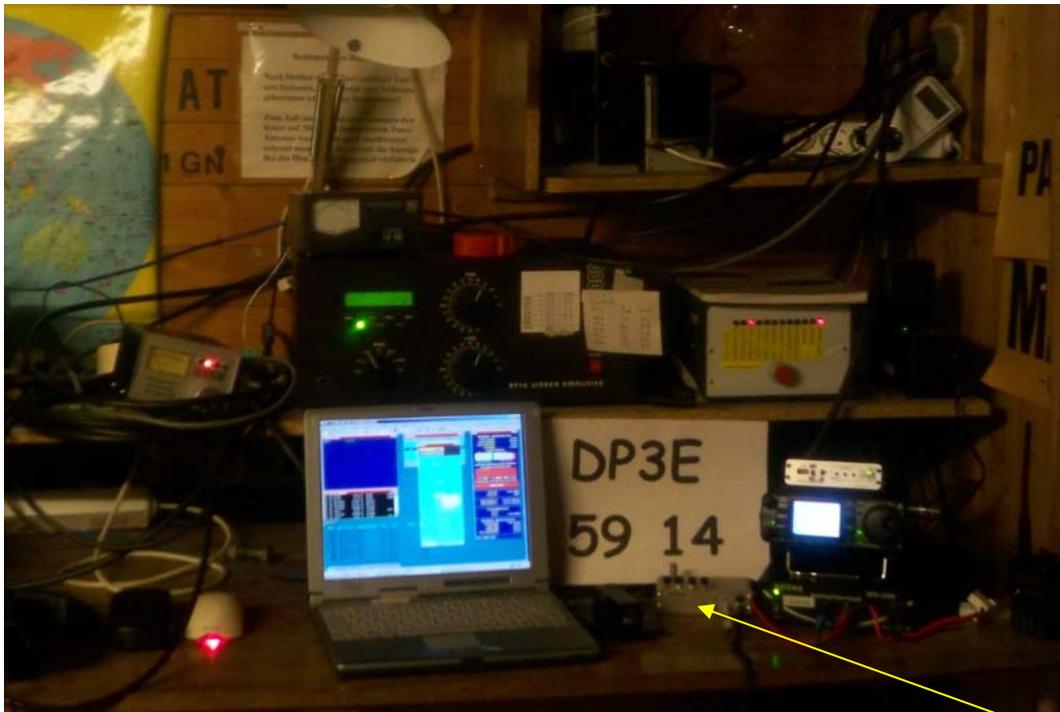
Alle Antennen auf eine Blick, v.l. HF9V, inv L für 160m, 4SQ für 40m, FB73 und im Hintergrund die 4SQ für 80m

Die für jede Station vorgesehen Bandfilter schützten den jeweiligen Empfänger zwar vor hohen Pegeln des anderen Sendesignals, konnten aber nicht immer und vollständig verhindern, dass erzeugte Oberwellen der PA's den anderen Empfänger stören. Die Oberwellen müssen in Zukunft besser durch Filtern direkt hinter der PA unterdrückt werden. Das ist eine der Optimierungsaufgaben für den nächsten Kontest .

Es wurde noch ein wenig mit dem Logbuchprogramm [WinTest](#) geübt. Dann wurde der Wecker für 01:30 Samstagmorgen gestellt und versucht zu schlafen.



Station 1: TS850sat mit TL922



Station 2: IC7000 mit Acom 1000, Bandfilter, USB-CAT Interface sowie dem wichtigen Papagei!

Um 02:00 begannen Lutz auf 160m und Franz auf 80m den Kontest. Am Samstagnachmittag kamen dann Rudolf, Katharina und Michael, die DP3E in der Samstagnacht in die Luft brachten. Am Sonntag verstärkte Jörg das Team bis zum Ende in der Nacht zum Montag.

Einen ausdrücklichen Dank sei Sabine, DO4YSN, der XYL von Lutz und Ulla, der XYL von Franz gesagt, die uns Samstag und Sonntag mit einem wohlschmeckendem Mittagessen versorgt haben!

Als die Stationen am Montagmorgen um 01:00 abgeschaltet wurden, lieferte Wintest 4.6 folgendes SUM.LOG

Contest : CQ World Wide DX Contest
Callsign : DP3E
Mode : PHONE
Category : Multi Operator - Two Transmitter (M2)
Overlay : ---
Band(s) : All bands (AB)
Class : High Power (HP)
Zone/State/... : 5914
Locator : JO41GN
Operating time : 46h32

BAND	QSO	CQ	DXC	DUP	POINTS	AVG
160	307	8	50	3	303	0.99
80	499	17	81	7	623	1.25
40	383	28	95	1	639	1.67
20	444	23	85	4	780	1.76
15	381	33	77	0	932	2.45
10	53	14	32	0	105	1.98

TOTAL	2067	123	420	15	3382	1.64
=====						
TOTAL SCORE : 1 836 426						

Doppel-QSOs nicht gewertet und ohne Einfluss auf Schnitt

Operators : DF6QV, DF6XE, DD3QG, DM3SJ, DL7KEX, DL9DAN
Soapbox :

Powered by Win-Test 4.6.0 <http://www.win-test.com>

Für den ersten Versuch in der Klasse M/2 ein für alle Teilnehmer sehr zufriedenstellendes Resultat.

Das Shack wurde abgeschlossen, die OPs traten den Heimweg an und Lutz und Franz schliefen im Wohnwagen.

Am Montagmorgen wurde halbwegs ausgeschlafen und frisch gestärkt am Feiertag gegen 09:00 Uhr mit dem Abbau begonnen.

Rudolf kam kurze Zeit später und ergänzte das Abbauteam. Bis dann alles geordnet abgebaut und wiederauffindbar in den Autos verstaut war, verging doch einige Zeit.

Als letzte Aktivität wurde das Shack, der Wohncontainer, das WC und der der Vorplatz noch einer Generalreinigung unterzogen.

Um 14:00 Uhr konnte dann der Heimweg angetreten werden.

Es hat allen viel Spaß gemacht. Das Wetter war hervorragend für Antennenbau und Kontestbetrieb geeignet. Murphy hat sich bei uns zum Glück nicht blicken lassen.

Danke an alle Mitstreiter und auf ein Neues bei Kontestaktivitäten in 2011!

vy 73 Franz, DF6QV